

www.endlich-durchblick.de

www.schnell-durchblicken.de

Wolken schieben ...

... bringt Durchblick

Thema: Mündliche Abiturprüfung

Goethes Faust [mit Kommentar!] ^{+ Tipps!}

(Vom "Lebenswerk" bis zum "Rahmen-Konzept")

Tipps: Doku, Pause und u Support

Das Problem:

S. 1

1. Mündliche Abiturprüfungen: bsd. Herausforderung
2. Man muss sich nicht nur "in der Sache" auskennen,
3. sondern auch in Frage-Antwort-Strategien

Unsere Lösung:

1. Wir simulieren eine Prüfung: Abfolge von Fragen
2. Erklären jeweils, was, wie es zu den Fragen kommt: Dann kann man "antizipieren"
3. Geben Zeit zum Nachdenken und Selbst-Ausprobieren
4. Anschließend Hinweise zur möglichen Lösung

Eröffnungfrage:

1. Wieso kann man bei Goethes Faust von einem Lebenswerk sprechen?

- Typisch weitgespannte Einstiegsfrage
- Man muss jetzt Goethes Leben und Werk verbinden
- Am besten geht man über die biografischen Stationen
- Und behält im Kopf, dass der Faust für Goethe "lebenswichtig" war.
- Im Idealfall antizipiert (ahnt man voraus) man die nächste Frage:
z.B. Was macht den Faust so interessant, geht Richtung Thema

Eröffnungstrage:

1. Wieso kann man bei Goethes Faust von einem Lebenswerk sprechen?

- schon in frühester Jugend Puppenspiel, Volksbuch, Zeitgenosse Luthers
- Dann Urfaust: Hinrichtung einer Kindsmörderin - Liebestragödie im Vordergrund, noch kein "Vorspiel" und auch kein Teufelspakt
- Dann "ein Fragment": Ansätze des Wissenschaftler-Dramas
- Faust I: 1808: Durch "Prolog im Himmel" Menschheitsdrama
- Faust II: 1832: Verschiedene Lebensbereiche, klassisches Ideal, am Ende Rettung durch das "himmlisch" gewordene Gretchen

Wichtig: sich nicht verzetteln, keine unnötigen Jahreszahlen

Tip!

2. Was bedeutet das denn für die literaturgeschichtlichen Bezüge?

- Am besten von Sturm und Drang sowie Klassik ausgehen
- Dann jeweils Beispiele für die beiden Bezüge nennen

2. Was bedeutet das denn für die literaturgeschichtlichen Bezüge?

- Goethes Leben und Werke: Sturm und Drang und Klassik
 - Kann man festmachen an der Intensität und Radikalität des Eröffnungsmonologs, wo er alles Bisherige über Bord wirft
 - Dann die große Bedeutung des Gefühls
 - Später dann Umwandlung in Versform, spricht eher für Klassik, Formstrenge
 - Und Faust II ist dann ja schon ganz vom Fünf-Akte-Schema geprägt mit Ausflug in die Antike - weit weg von den früheren Fetzenszenen
-

3. Inwiefern sind Elemente des bürgerlichen Trauerspiels sichtbar.

S. 4

- Hier braucht man natürlich Kenntnisse
- sonst hält man sich an "bürgerlich" fest
- und kommt dann auf Gretchen zu sprechen
- dann ist man auch schnell beim Gegensatz zum höhergestellten Faust
- Gut wäre natürlich, wenn einem dann noch das Gegenstück, nämlich das klassische französische Theater einfiele - wahrscheinlich winkt der Lehrer dann schon ab, wenn er sieht, dass Kenntnisse da sind.

} Beispiel für
Kehung aus
Unkenntnis

[Vorteil, wenn man "zustanden" hat!]
→ Durchblick!

3. Inwiefern sind Elemente des bürgerlichen Trauerspiels sichtbar.

S. 4a

- Das "bürgerliche Trauerspiel" - Errungenschaft der Aufklärung
- z.B. Lessing "Emilia Galotti": Versuch der Verführung einer bürgerlichen durch einen Adligen - in diesem Fall sogar einen Fürsten
- Sie wird zur tragischen Heldⁱⁿ~~in~~ - widerspricht der Fallhöhen-Lehre des klassischen französischen Theaters
- Auch in Schillers "Kabale und Liebe" thematisiert
- In Goethes "Faust": Gretchen als einfache junge Frau mit bürgerlichen Religions- und Tugendvorstellungen
- gegenüber dem wohl höher-ständischen Gelehrten
- ihre Existenz wird zerstört, während ihr Liebhaber sich aus der Affäre zieht

Tragödie / Trauerspiel

4. Wie ist das Ende des Dramas im Hinblick auf Gretchen einzuschätzen?

- Der Lehrer setzt eigentlich den Gedankengang fort.
- Man kann das schon antizipieren, also vorausahnen.
- Sollte der Lehrer nicht drauf kommen oder man will selbst viel reden, kann man selbst schon diese Frage mit einbeziehen.

Hinweis auf Zusammenhänge
in der Prüfung = roter Faden
= Spielräume für Prüfling

4. Wie ist das Ende des Dramas im Hinblick auf Gretchen einzuschätzen?

- Hier ist es eine gute Idee, auf das Zitat aus dem "Prolog im Himmel" zu verweisen:
 - "Ein guter Mensch in seinem dunklen Drange ist sich des rechten Weges wohl bewusst."
 - Bei Gretchen kann man von einer zwischenzeitlichen Verdunkelung sprechen
 - Aber sie ist weder schuld am Tod der Mutter noch am Tod des Bruders
 - Die Ermordung des Kindes hängt mit gesellschaftlichem Druck und Verzweiflung zusammen.
 - Dazu kommt Wahnsinn - aber auch eine schon fast überirdische Klarheit, wenn sie zu Faust sagt: "Heinrich, mir graut vor dir!" und auf den Himmel hofft.
 - Der rettet sie dann auch - und im 2. Teil bekommt sie eine grandiose Retter-Rolle auch gegenüber ihrem einstigen Geliebten.
- 

5. Wie schätzen Sie denn die Position ein, die Peter Hacks gegenüber Gretchen einnimmt? S. 6

- Diese Frage kann man nur beantworten, wenn man den Text im Unterricht besprochen hat - wir sprechen auch von ART - "abiturrelevanten Texten".
- Wer hier jetzt mitdenken möchte, holt sich den Text aus dem Netz und tut dann so, als hätte er ihn schon vorher gekannt:

http://blog.konzerttheaterbern.ch/wp-content/uploads/2014/09/Faust_Dossier.pdf

ART = wichtig, um mehr als Wikipedia-
Wissen besprechen zu können! (auch dort
Anabe /
Hinweise)

5. Wie schätzen Sie denn die Position ein, die Peter Hacks gegenüber Gretchen einnimmt? S. 6a

- These: Gretchen ist vor allem wegen Geld hinter Faust her.
- Dagegen spricht schon die erste Begegnung - auch ihre Reaktion auf die Geschenke Mephistos. Sie erkennt, dass es nicht mit rechten Dingen zugeht.
- In der Szene "Gretchens Stube" zeigt sich wirkliche Liebesverwirrtheit und keine kalte Berechnung.
- Wofür Hacks überhaupt keinen Sinn hat, ist die religiöse Dimension, der einfache Glaube der jungen Frau,
- der auch eine moralische Komponente hat.
- Anders als Hack es darstellt, bereut sie es, beim Mobbing der anderen jungen Frauen gegenüber unehelich Schwangeren mitgemacht zu haben.
- Vor allem nimmt Hacks Goethe nicht ernst, der diese Frau zum Inbegriff des Weiblichen macht, das "uns hinanzieht."

6. Wie sieht es mit der Ambivalenz bei Faust aus?

S. 7

- Der Lehrer nutzt nun die Möglichkeit, von Gretchen zu Faust überzuleiten.
- Das war eigentlich zu erwarten.
- Der Begriff der Ambivalenz dürfte in diesem Fall aus dem Unterricht bekannt sein:
Es heißt so viel wie: Jedes Ding hat zwei Seiten.
Man könnte auch von einem Doppelgesicht sprechen.

6. Wie sieht es mit der Ambivalenz bei Faust aus?

S. 7a

- Einstiegs-Monolog: Die Unzufriedenheit Fausts, sein Streben nach Erkenntnis dürfte im Sinne Gottes sein; vgl. "Prolog im Himmel":
"Des Menschen Tätigkeit kann allzuleicht erschlaffen..."
Deshalb Mephisto als Antreiber
- Selbstmord-Idee in der Osternacht sicher nicht im Sinne Gottes
- Auch "das Drüben kann mich wenig kümmern": große Distanz zu Gott
- Aber Faust ist auch "resistent", wenn Mephisto ihn falsche Wege führt, die nicht im Sinne Gottes sein dürften: Auerbachs Keller
- Seine Schuld gegenüber Gretchen - auch dem Liebestrank geschuldet
- Am Tod der Mutter und des Bruders nur zum Teil beteiligt
- Auch leidet er unter der Entfernung von Gretchen
- Und dann unter ihrer maximalen Ablehnung: "Heinrich, mir graut vor dir."
- Aber: Dies wird schon im Wahnsinn gesagt, ist nicht Gottes letztes Wort
- Siehe Gottes "Rahmen-Konzept":
"Wer immer strebend sich bemüht, den können wir erlösen."

7. Was hat es hier mit dem "Rahmen-Konzept" auf sich?

S. 8

- Der Lehrer nimmt das dankbar auf. *immer gut, wenn Schülers Glückwörter liefert!*
- Dieses "Rahmen-Konzept" des Prologs im Himmel liegt jetzt gewissermaßen "in der Luft" und ermöglicht auch einen schönen Abschluss, auf den die Prüfung zusteuern sollte.

*Wahres muss auf
übergeordnete Dinge achten!
keine Aneinanderreihung
falschiger Fragen!*

7. Was hat es hier mit dem "Rahmen-Konzept" auf sich?

S. 8a

- Gleich am Anfang wird die übergeordnete Allmacht des "Herrn" deutlich
- Mephisto ist kein gleichwertiger Gegner, er ist auf seine Art ein "Diener" Gottes, hat die Funktion, die Menschen nicht "erschaffen" zu lassen
- Zwar gibt es eine Wette, aber Gott behält gewissermaßen ein As im Ärmel: Mephistos Treiben ist auf die Erde beschränkt
Gott weiß schon, dass Mephisto am Ende beschämt feststellen muss:
"Ein guter Mensch in seinem dunklen Drange,
Ist sich des rechten Weges stets bewusst."
- Am Ende macht Gott dann noch mal ganz klar die Funktion des Teufels klar.
- Am Schluss dann schon die Andeutung auf den Sieg der Liebe
- Fazit: Goethe präsentiert hier ein sehr positives Menschenbild: Es gibt zwar Irrwege, aber am Ende kehrt man auf den rechten Weg zurück.
- Einzige Einschränkung: "Ein guter Mensch" - nicht "~~Der gute Mensch~~".

8. Kehren wir noch mal zur Literaturgeschichte zurück? Inwieweit sind die Epochen nach dem SuD vertreten?

S. 9

- Der Lehrer muss jetzt bald zu einem anderen Thema überleiten, das hat er sich vorher schon überlegt: Romantik und Expressionismus
- Also fragt er schon mal in Richtung Romantik, die Goethe ja noch erlebt hat.

Prüfungsteile: — mögliche Überleitungen
— 1. Mini-Klausur → 1. Thema des Gesprächs
— 2. ff = weitere Themen

8. Kehren wir noch mal zur Literaturgeschichte zurück? Inwieweit sind die Epochen nach dem SuD vertreten?

S. 9a

- Es war ja schon von **Klassik** die Rede. Dazu gehört eben auch dieses Bild vom Menschen, der sich **"bilden"** muss und kann. (siehe Rahmen-Konzept)
- Dazu gehört auch die **Versform**, die Goethe schon für Faust 1 gewählt hat.
- Vor allem aber Faust 2, über den wir uns nur kurz informiert haben.
- Dort haben wir ein regelrechtes **Fünf-Akte-Schema**
- mit **Ausflügen in die Antike**.

weitgehend Wiederholung -
außer: ✓ = gute Möglichkeit,
noch mal auf Rahmen-Konzept
hinzugehen!

9. Was ist denn mit der "Romantik"?

S. 10

- Hier greift der Lehrer ein, weil er nicht davon ausgehen kann, dass der Schüler von selbst auf die Romantik eingeht.
- Wichtig ist, dass im Unterricht auf Goethes Verhältnis zur ' (Tiefen) Romantik eingegangen worden ist, sonst wird es schwierig.
- Der Prüfling könnte allerdings einige romantische Elemente durchaus identifizieren.

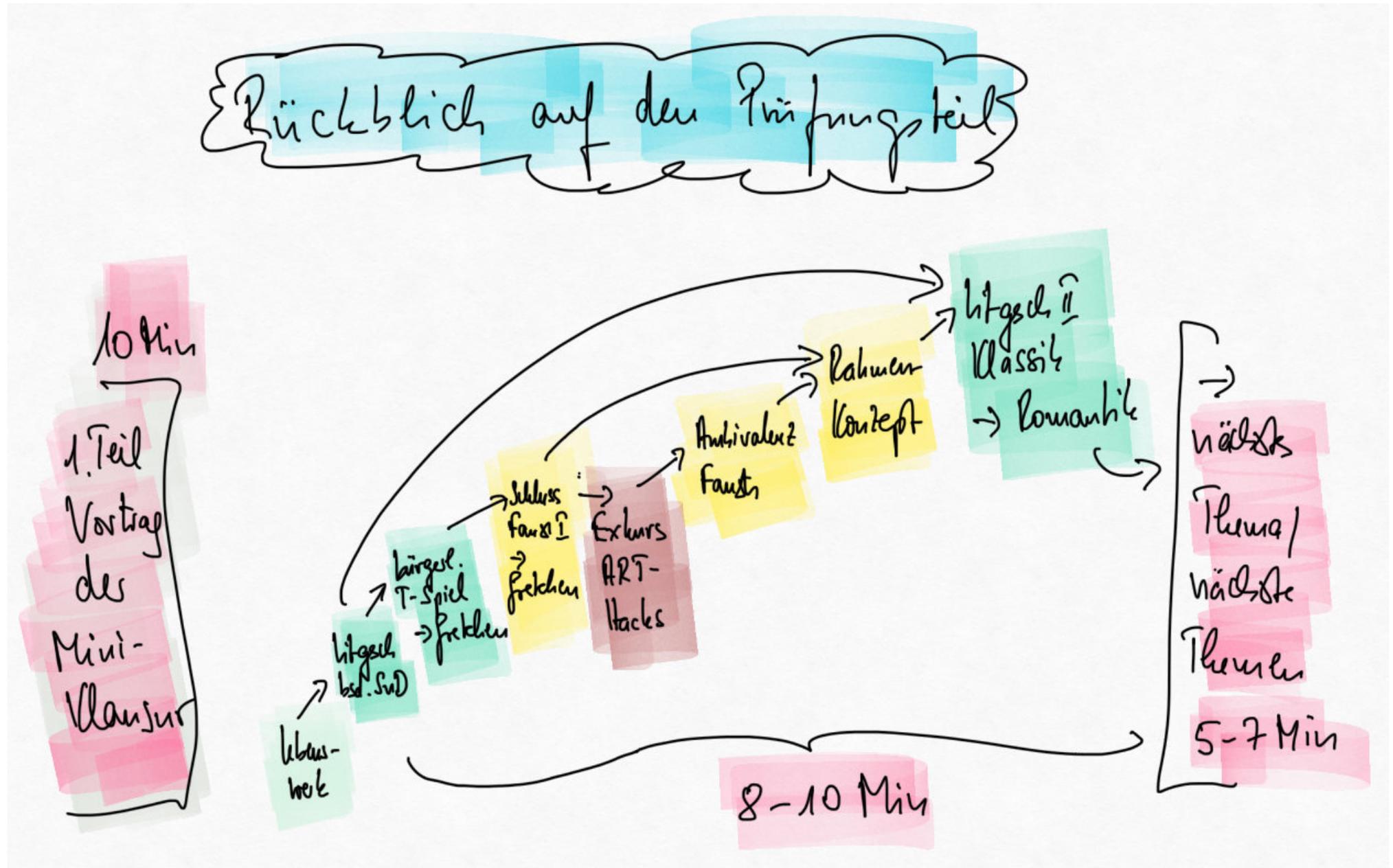
9. Was ist denn mit der "Romantik"?

S. 10

- Goethe betrachtete von seinem klassischen Standpunkt aus die Romantik wie eine Art Krankheit.
- Allerdings finden sich trotzdem Elemente im "Faust", die den Romantikern gefallen konnten.
- Zunächst mal die unstillbare Sehnsucht Fausts nach Erkenntnis.
Dann die ganzen Mittelalterelemente mit Geistern und Hexen.
Besonders der Verjüngungstrunk.
- Aber auch die Liebe zur Natur
- Und die Bereitschaft zum Risiko
- Am Anfang zeigt sich auch die Ablehnung des "Philistertums"
in der Studentenszene:
- Hier leitet der Lehrer über zur Romantik und dann zum Expressionismus.

Übersicht über den Ablauf des Frage-Antwort-Spiels

S. 11



www.schnell-durchblicken.de/kontakt/

Wir helfen gerne weiter!

Kontaktformular

Name: *

E-Mail-Adresse: *

Nachricht: *

*muss stimmen,
sonst "Bernuda-
Dreieck"*

bitte kontrollieren!

Einfach melden!

Auch Fragen bringen einen weiter
- Anregungen und Tipps sowieso.

Danke!

*Auch für Aktualisierungen
und die Korrektur
möglicher Fehler*

www.schnell-durchblicken.de/lernvideos/

Wenn die Wolken weg sind, lichtet sich der Blick

www.schnell-durchblicken.de

und auch:

www.endlich-durchblick.de

